

Sonntag, 2. August 2020

Das Wunder der Brotvermehrung

Der Evangelist Matthäus berichtet, wie Jesus eine große Volksmenge mit der Vermehrung von fünf Broten und zwei Fischen sättigt. Und es wurden noch zwölf Körbe voll mit den übrig gebliebenen Brotstücken.

Der Text des Matthäus-Evangeliums: Kapitel 14; die Verse 13 bis 21. Matthäus schreibt

„Als Jesus hörte, dass Johannes enthauptet worden war, zog er sich allein mit einem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken.

Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen! Jesus aber antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen!

Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier. Er antwortete: Bringt sie mir her! Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten und alle aßen und wurden satt.

Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll. Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, dazu noch Frauen und Kinder.“

Trotz vieler Versuche: Es gelingt nicht, dass alle Menschen auf der Welt genug zu essen haben. Ursachen: Krasses menschliches Versagen; gewissenloses Handeln; brutales Machtstreben. Wir sollen konsumieren, damit die Wirtschaft nicht Pleite geht. Sich einschränken? Verzichten? Fasten? Sparen? Unsere Lebensweise ist unsere persönliche Entscheidung. Nehmen wir sie wahr!